

Deutsch zentral
Jahresbericht 2021



Foto: Peter Eichenberger

Kostenlose Deutschkurse für Geflüchtete und andere nicht-privilegierte
Migrant*innen in der Region Bern

www.deutsch-zentral.ch

Entstehung und Ziel des Angebotes

Nach den guten Erfahrungen mit dem Deutschunterricht für die Bewohner/innen der Kollektivunterkunft Viktoria (2015–2018) und aufgrund des festgestellten Bedarfs für Geflüchtete in Phase 2 und andere Migrant:innen ohne Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs, werden mit dem gleichen Konzept seit Februar 2017 von freiwilligen Kursleitenden bei «Deutsch zentral» an der Kapellenstr. 24a in Bern Deutschkurse für diese breitere Zielgruppe angeboten.

Das Ziel des Angebotes ist die effiziente und effektive Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen der Teilnehmenden für Alltag, Arbeit und allenfalls Aus- oder Weiterbildung – mit quasi-professionellen, aufbauenden Deutschkursen, bei denen das Erreichen der Lernziele mit regelmässigen Lernzielüberprüfungen und am Ende des jeweiligen Niveaus mit internem TELC-Test gesichert wird.

Angebot

Aufgrund der starken Nachfrage wurden drei zusätzliche Klassen eröffnet. Die Ende 2021 insgesamt 15 Kurse beinhalten je zwei Doppellektionen pro Woche. Sie finden das ganze Jahr statt, ausser während der Schulferien der Stadt Bern. Die Kurse finden im Kursraum des Sozialamtes der Stadt Bern an der Kapellenstr. 24a und in den Räumlichkeiten der Volkshochschule Bern an der Kapellenstr. 26 statt.

Deutschkurse Standardklassen: 8 Klassen, je mind. eine Klasse auf den Niveaus A1.1, A1.2, A2.1, A2.2, B1.1, B1.2, B2.1

Deutschkurse für eher Schulferne: 4 Klassen: Alphabetisierung 1 und 2, A0, A1 langsam Lernende

Mathematikkurs: Für eine kleine Klasse wird seit September wieder ein Mathematik-Grundkurs angeboten.

Deutsch-Tandems: Da sich deutlich weniger Freiwillige melden und die Zeitressourcen für das Suchen von Freiwilligen fehlte, wurden nur noch wenige Tandems vermittelt.

Teilnehmende und Aufnahmekriterien

2021 besuchten durchschnittlich rund 130 Teilnehmende einen Deutschkurs bei Deutsch zentral über längere Zeit. Die Teilnahmedauer reicht von wenigen Wochen bis zu mehreren Jahren. Es besuchen etwas mehr Frauen als Männer die Deutschkurse, das Altersspektrum reicht von 20–70 Jahre.

Eine Minderheit der Teilnehmenden wurde durch eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialarbeiter angemeldet oder informiert (Asylsozialdienst, Kollektivunterkünfte, Kirchen, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit). Die anderen sind Selbstanmeldungen, Anmeldungen durch ein anderes Angebot, eine persönliche Bezugsperson oder eine:n Kursteilnehmer:in.

Als Aufnahmekriterien wurden und werden kommuniziert:

- hohe Lernmotivation und Verbindlichkeit (regelmässige, pünktliche und aktive Kursteilnahme)
- genügend Zeitressourcen zum Deutschlernen (inkl. Hausaufgaben Zeitbedarf von ca. 5h/Woche plus Anfahrt zum Kursort)
- aktuell nicht in einem anderen Deutschkurs
- kein Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs
- in Stadt oder Region Bern wohnhaft

Der rechtliche Aufenthaltsstatus ist kein Aufnahmekriterium.

Ob die Teilnehmenden tatsächlich keinen Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs hätten, konnte oft nicht abschliessend geklärt werden. Persönliche Gespräche zeigen aber, dass die grosse Mehrheit der Teilnehmenden unterprivilegiert ist resp. bei Sozialhilfeabhängigen tatsächlich kein Kurs (mehr) finanziert würde – insbesondere auch aufgrund der verschärften kantonalen Richtlinien für den Asylbereich.

Kursleitende

Die aktuell 19 Kursleitenden von Deutsch zentral sind fast alle bereits ein oder mehrere Jahre engagiert. Neue Kursleitende wurden über die üblichen Kanäle akquiriert (Info-Mail, Hinweise auf Websites, Mund-zu-Mund-Werbung). In einem Einführungsgespräch wurden alle relevanten Aspekte des Konzeptes erläutert, Ausbildung und Erfahrungen geklärt und die Möglichkeiten eines Einsatzes besprochen. Die Kursleitenden können i.d.R. eine didaktische Ausbildung und Erfahrung im DaZ-Bereich vorweisen und unterrichten einen bis zwei Kursblöcke pro Woche. Die Einsatzdauer der Kursleitenden reicht von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren.

Kommunikation und Vernetzung

Dank der Website www.deutsch-zentral.ch sind Informationen für alle Zielgruppen (Interessierte, zuweisende Stellen, aktuelle und potenzielle Kursleitende und Tandem-Freiwillige, andere Angebote, unterstützende Organisationen) einfach und umfassend zugänglich.

Aus Zeitmangel wurden nur noch sporadisch Info-Mails verschickt.

Deutsch zentral ist bilateral mit vielen Integrationsangeboten vernetzt und nimmt an regionalen und kantonalen Austauschtreffen teil. Deutsch zentral beteiligt sich am losen Dach-Netzwerk «Freiwilligenarbeit Migration und Integration Bern und Umgebung» der mehrheitlich kleinen Freiwilligenorganisationen in der Region Bern.

Freiwilligenarbeit

Alle Leistungen werden bei Deutsch zentral in Freiwilligenarbeit geleistet.

Geleistete Stunden 2021 insgesamt (errechnete Durchschnittswerte):

Kursleitung (inkl. Vorbereitung): 84x40 Wochen:	3360 Stunden
Leitung, Administration, Kommunikation: 16x48 Wochen:	768 Stunden
Total:	<u>4128 Stunden</u>

Nicht berücksichtigt sind die Tandem-Freiwilligen, weil diese selbstorganisiert sind und sowohl Anzahl der aktuellen Deutsch-Tandems als auch zeitlicher Aufwand nicht erhoben werden können.

Gemeinsame Nutzung des Kursraumes mit Mazay

Der Verein Mazay betrieb von Anfang 2020 bis Mitte 2021 im vorderen Teil des Raumes ein Begegnungscafé für Geflüchtete und andere Migrant:innen (jeweils Dienstag bis Freitagnachmittag).

Die beiden Angebote ergänzten sich gut und dank der kooperativen, unkomplizierten Zusammenarbeit konnten punktuelle Nutzungskonflikte rasch gelöst werden.

Weil Mazay umfangreichere Nutzungsbedürfnisse hat, ist das Begegnungscafé Mitte 2021 in den Breitenrain gezogen.

Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) Bern

Von Mitte 2020 bis Mitte 2021 unterstützte die VHS Bern «Deutsch zentral» unentgeltlich bei Information, Abklärung, Niveaueinstufung und Aufnahme potenzieller Teilnehmender und betreute die Administration der Teilnehmenden-Daten.

Als Gegenleistung akquirierte Deutsch zentral freiwillige Co-Kursleitende für zwei neue Angebote der VHS Bern.

Weil diese Leistungen für die VHS Bern zu aufwändig wurden, wurde diese Zusammenarbeit Mitte 2021 beendet. Deutsch zentral darf aber weiterhin einige Kursblöcke/Woche in den VHS-Räumlichkeiten an der Kapellenstr. 26 durchführen.

Pandemie

Die Kurse konnten das ganze Jahr durchgeführt werden, wegen der Abstandsregeln konnten allerdings bis Mitte Jahr nur maximal 8 TN/Klasse unterrichtet werden.

Natürlich erschwerte die Maskenpflicht, die Abstandsregeln und gegen Ende Jahr auch die Zertifikatspflicht den Unterricht erheblich, aber wir waren froh, Kurse in Präsenzunterricht durchführen zu können - mit online-Kursen hatten wir im Vorjahr eher schlechte Erfahrungen gemacht.

Erfolge und positive Erfahrungen

Auch das fünfte Jahr des Projektes kann insgesamt als erfolgreich beurteilt werden:

- Grosses Engagement der freiwilligen Kursleitenden, ihre Selbständigkeit und die grosse Konstanz ihres Einsatzes.
- Freiwillige erfahren unmittelbar, dass ihr Engagement sinnvoll ist und eine Wirkung erzielt, sie sind in aller Regel zufrieden mit ihrem Einsatz und beenden diesen nur, wenn sie ihn aus verschiedenen, oft persönlichen Gründen nicht mehr leisten können.
- Das Konzept ist erfolgreich: erfreuliche Sprachkompetenzentwicklung bei vielen TN; die angebotenen TELC-Tests zum Niveauabschluss haben fast alle TN bestanden.
- Die TN kommen gerne in die Kurse, die Stimmung in den Klassen ist gut und die TN haben ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kursleitenden.
- Unterstützung sowie gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Freiwilligenkoordination des Asylsozialdienstes der Stadt Bern.

Herausforderungen und Stolpersteine

Die wohl relevantesten Herausforderungen waren:

- Der Bedarf an Plätzen ist grösser als das Angebot. Das setzt uns unter Druck, das Angebot laufend auszubauen.
- Die Teilnahmeberechtigung kann bei neuen TN kaum überprüft werden.
- Bei manchen TN unregelmässige oder wiederholt unpünktliche Kursteilnahme. Ein Teil der TN hat grosse Mühe mit Hausaufgaben und selbständigem Lernen.
- Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (s. oben).
- Die Gesamtkoordination durch einen Freiwilligen mit beschränkten Zeitressourcen erschwert die angestrebte Qualitätsentwicklung, insbesondere bei der Betreuung der Kursleitenden.
- Auch die Übernahme des TN-Managements durch eine Freiwillige bringt eine zeitliche Überlastung mit sich.
- Finanzierung bisher nicht gedeckter Kosten (TELC-Prüfungen, Fahrspesen für mittellose TN, elektronische Infrastruktur)

Qualitätsentwicklung

Für die laufende Weiterentwicklung von Qualität und Wirkung beim Spracherwerb wird auf folgende Punkte fokussiert:

- Aufnahme neuer TN: Ende Jahr startete eine Kursleiterin mit wöchentlichen Informations-, Abklärungs- und Aufnahmegesprächen (inkl. Niveauabklärung). Das ist für die erfolgreiche Klassenzuteilung essenziell.
- Zeitliche Bündelung der Neuaufnahmen, jeweils nach den Ferien, damit der Lernprozess mit einer möglichst stabilen Klasse während des Quartals möglich ist.
- Verbindlichkeit der Teilnahme: Die Kursleitenden werden gebeten, bei Bedarf vermehrt auf die Verbindlichkeit der Teilnahme hinzuweisen und zuverlässig eine Präsenzliste zu führen. Eine Teilnahmebestätigung auf Anfrage wird nur ausgestellt, wenn etwa 80% der Kursstunden besucht wurden.

- Lernzielorientierung und Planung des Lernprozesses: Die Kursleitenden werden explizit auf die Lernziele und Lernfortschrittstests pro Kapitel hingewiesen. Die Kursleitungen kommuniziert frühzeitig den Zeitpunkt, wann das Niveau abgeschlossen und die Erreichung der Lernziele erhoben wird. Die klare Zielorientierung soll Orientierung und Motivation der TN erhöhen.
- TELC-Tests: Den Teilnehmenden wird der Zugang zu offiziellen TELC-Tests ermöglicht (bei der VHS Bern oder beim Lern.Punkt). Die Klassen bereiten sich mit Testübungen und mindestens einem authentischen Modelltest darauf vor.
- Neue Kursleitende haben i.d.R. eine didaktische Ausbildung und Erfahrung im Bereich DaZ. Die Passung wird mittels Aufnahme- und Einführungsgespräch sowie mit einem Schnupperbesuch eines Kursblockes gesichert. Interessierte Freiwillige, die die Voraussetzungen nur z.T. erfüllen, können in einer Kursleitungs-Assistenzfunktion ihre Eignung und Motivation klären und Erfahrungen sammeln.
- Weiterbildungsangebote für die Kursleitenden: Wegen Pandemie und Zeitmangel konnten leider nur noch wenige Weiterbildungen angeboten werden.

Ausblick

Für 2022 sind folgende Massnahmen geplant:

- Das Angebot wird mit langsam wachsendem Umfang weitergeführt.
- Weiterbildungsangebote für die Kursleitenden: Weiterführung und Diversifizierung des Weiterbildungsangebotes.
- Um die Überlastung durch die aufwändige Organisation zu verkleinern, soll Anfang 2022 ein Trägerverein gegründet werden, welcher die Verteilung der Verantwortlichkeiten auf mehr Freiwillige ermöglicht.
- Der Verein soll auch in den Bereichen Buchhaltung, Fundraising, externe Kommunikation, Vernetzung mit der Migrationsbevölkerung, Qualitätsentwicklung und Deutsch-Tandem-Bildung Verbesserungen bringen.
- Es wird eine vermehrte Zusammenarbeit mit ähnlichen Angeboten in Bern angestrebt.

Dank

Wir danken herzlich:

- dem Sozialamt der Stadt Bern, insbesondere der Freiwilligenkoordination und dem Kompetenzzentrum Arbeit, für die unentgeltliche Nutzung des Kursraumes an der Kapellenstr. 24a, die Reinigung des Kursraumes und die Möglichkeit, Kopien erstellen zu können; die Finanzierung der Lehrmittel und der Weiterbildungsworkshops für Kursleitende, sowie für die allgemeine Unterstützung,
- der Volkshochschule Bern für die administrative Unterstützung und die unentgeltliche Nutzung von Kursräumen an der Kapellenstr. 26,
- der Heilsarmee Bern für die kostenlose Abgabe vieler neuer A1- und A2-Lehrmittel.

Simon Zysset, Anna Bähler, Anfang 2022